

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 133 (2007)
Heft: 40: Tageslicht

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sonst scheinbar in die Ebene ausdehnt, sehr gut wahrzunehmen.

Im weiteren Verlauf der Geschichte sind diese so genannten «Hirschsteine» dann auch in den Aussenmauern von Grabkurganen zu finden – und ihre Ornamentik auf Grabbeigaben und als Tätowierungen sogar auf der Haut von Mumien. Diese Muster sind ein wichtiges Erkennungsmerkmal skythischer Kultur, und da sie einer der Belege ihres grossen Verbreitungsradius sind, ziehen sich «Hirsche» und «Greifen» als grafisch aufbereitetes Motiv auch durch alle Ausstellungsräume.

AUFSCHLUSSREICHES INNENLEBEN

Architektonisches Highlight der Ausstellung ist das Modell des Grabhügels Aržan 1, der in den 1970er-Jahren noch von sowjetischen Archäologen freigelegt wurde. Dieser im 9. Jahrhundert vor Christus errichtete Kurgan von 100 m Durchmesser besteht aus 3–4 m hoch aufgeschichteten Steinplatten,

unter denen eine radial angelegte Holzbalkenkonstruktion siebzig Grabkammern beherbergt. Doch diese waren beim Öffnen des Kurgans bereits geplündert. Umso reicher waren die Gold- und Textilfunde, die ein Team des Deutschen Archäologischen Instituts und der Staatlichen Eremitage St. Petersburg im tuvinischen Kurgan Aržan 2 in den vergangenen sieben Jahren machen konnte. Jedoch nicht weniger spektakulär und erkenntnisreich sind kasachische Skythenfunde aus dem Eis des Altai-Gebirges. Die kühle Grabesstimmung, die Archäologen dort im Permafrost antrafen, wird für die AusstellungsbesucherInnen durch die gekonnte Präsentation einer tätowierten Kriegermumie in nachempfunderer Gletscheratmosphäre sinnlich erfahrbar.

NIVEAUVOLL PRÄSENTIERT

«Im Zeichen des goldenen Greifen – Königsgräber der Skythen» ist eine archäologische Sonderausstellung, die kulturelle Leistungen der Vergangenheit auf kulturell höchstem

Ausstellungsniveau präsentiert. 17 Institute aus sieben Ländern haben unter der Schirmherrschaft von fünf Präsidenten – Enkhbayar (Mongolei), Juschtschenko (Ukraine), Köhler (Deutschland), Nasarbajew (Kasachstan) und Putin (Russland) – diese wahrlich einmalige Überblicksschau ermöglicht.

Man darf gespannt sein, wie die Ausstellungsgestaltung von harry vetter team in der Münchner Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung und anschliessend im Hamburger Museum für Kunst und Gewerbe umgesetzt wird. Danach, und darüber sollte man sich im Klaren sein, werden viele der gezeigten Stücke für lange Zeit zurück ins Dunkel von Museumsmagazinen wandern.

Christian Kammann, Dr. sc. ETH, Architekturhistoriker und Sinologe, christian.kammann@gmail.com

LICHTBLICK.



Cupolux ist DER Spezialist für Lichtkuppeln. Wir bieten das komplette Spektrum zwischen Licht und Schatten – in jeder gewünschten Form.

HELLE KÖPFE.

Cupolux AG

Allmendstrasse 5, 8027 Zürich 2
Telefon 044 208 90 40, Telefax 044 208 90 41
www.cupolux.ch, info@cupolux.ch





System Engineering für wasserdichte Bauten.

Erfolgreiche Abdichtungslösungen mit RASCOR in Bereichen wie:



*Gewerbe- und
Wohnbau*



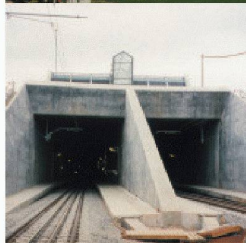
Industriebau



Tiefgaragen



*Behälter- und
Bäderbau*



Tunnelprojekte



*Neubauten in und an
bestehenden Bauten*

Durch die über 40-jährige Erfahrung und Spezialisierung auf vorbeugende und sanierende Abdichtung gegen drückendes Wasser, sowie ständige Weiterentwicklung der Produkte und Lösungen, können Sie mit RASCOR nur gewinnen.

Der Name RASCOR steht für Kompetenz und Sicherheit in der Abdichtungstechnik. Wir garantieren Ihnen, dass drückendes Wasser dort bleibt, wo Sie es haben wollen!

RASCOR - Kompetenz in vorbeugender und sanierender Abdichtungstechnik.

Rascor International AG
Gewerbstrasse 4
CH-8162 Steinmaur
Schweiz

Telefon: + 41 (0) 44-857 11 11
Telefax: + 41 (0) 44-857 11 00
E-Mail: info@rascor.com
Internet: www.rascor.com